



Allein unter Männern

Die sechs weiblichen Leiter machen den Freien Tag und alle Kinder werden zu Männern.

Aus dem Lager

• Nach der Verwirrung um den Namen Nutoka hat es sich Einkaufsfahrer Volker einfach gemacht – ab sofort gibt es nur noch Nussano. Eine den meisten bis dahin völlig unbekannte Marke. Geister hierzu: „Die war einfach günstiger.“ Expertin Anna stellte sofort fest: „Dafür hat Nussano noch mehr Kalorien, als Nutella.“ Zum Thema Kalorien gibt es einen interessanten Lösungsvorschlag für das Nutoka-Problem, das nun keins mehr ist. (siehe *Leserbriefe*)

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat

„Sag mal: Mein Name ist Dave.“ –

„My name is... Dave hatten wir noch nicht.“

David Reichelt (9Jahre) hat seit zwei Jahren Englisch. Am Lagerfeuer gab er eine süße Kostprobe.

Ihr Draht zu uns:

Sarah Nadjafi 0179 / 128 9735
Volker Geister 0175/ 5785 369

Ein großes Dankeschön

Ohne ihre Unterstützung und Hilfe könnten wir unser Lager, zumindest zu dem aktuellen Preis, nicht anbieten. Deswegen ein großes Dankeschön an die Firma Wiesmann, Familie Kammerahl und das Alexianer Krankenhaus.

Heute: Alexianer Krankenhaus

Das Alexianer Krankenhaus aus Amelsbüren unterstützt uns nach dem Jahr 2010 zum zweiten Mal. In diesem

Käsenbachtal• Bärte, Grillen, Dreckigmachen und Boxen – allein unter Männern liest sich das Programm dementsprechend maskulin. Die komplette weibliche Leiterrunde nahm ihren Freien Tag und die Männer zeigten, dass es auch mal ohne übertriebene Reinlichkeit, Kuschelattacken und Schminke geht.

Schon während des Frühstücks suchten sich die Kinder ihren Bart für den Tag aus. Die Leiter malten mit einem Edding jeweils einen individuellen Bart und alle Kinder, ob klein, ob groß, ob Mädchen, ob Junge bekamen einen. „Das gehört zur Mannwerdung einfach dazu“, so Leiter Bronko Hülskötter, der sich selbst für den sogenannten „Trucker-Bart“ entschied. Schnäuzer, Vollbart und einige ausgefallene Bärte mehr standen zur Auswahl. Noch vor dem Mittagessen wurde zur Pressekonferenz des Boxkampfes eingeladen, der abends stattfand. Sven „BronK.O.“ Hülskötter und Fabi „The Printed One“ Kammerahl standen der Journalistenschar Rede

Jahr mit einem Transit, der uns enorm weitergeholfen hat. Dank sechs Sitzplätze und einer großen Ladefläche war die Anmietung eines Sixt-Bullis oder eines großen Anhängers nicht notwendig. „Circa 1,5 Kinder haben wir dadurch gespart“, gab

und Antwort. Nach dem Mittagessen wurde es beim Spiel *König der Weltmeere* erst nass und dann noch ziemlich dreckig. In Völker eingeteilt traten die Kinder zuerst in verschiedenen Disziplinen rund um das Element Wasser gegeneinander an, um in einer Völkerschlacht darüber zu befinden, welche beiden Gruppen gegen den großen Gegner *Kapitalfisch* antreten durften.

Bild des Tages



BronK.O. und The Printed One trafen sich im Ring zum Käsenbachtaler Hassgipfel. Lange sah es nicht nach einem erneuten K.O.-Sieg von Bronko aus. Letztlich entschied die individuelle Klasse.

Finanzminister Julian Mester gegenüber unserem ZAR-Reporter zu Protokoll. Gemeint ist natürlich der fällige Teilnehmerbetrag, „wobei die 1,5 Kinder dann noch nicht in Albstadt sind, keinen Schlafplatz haben und noch nichts zu essen“, so Julio weiter.

Sowohl die Völkerschlacht, als auch der Endkampf gegen *Kapitalfisch* und seine Schergen wurde mit Wasser und Mehl ausgetragen und wurde dementsprechend zu einer riesigen Sauerei. „Da sind die Kinder dann auch schmerzlos und werfen einem auch in die Augen“, war Tim Hülskötter davon überzeugt, dass sich die

Mannwerdung bei den Kindern nach und nach immer mehr vollzog. Der Boxkampf am Abend war dann das absolute Highlight des Tages. Zur Überraschung der Kinder gab es zusätzlich zum Hauptkampf noch zwei spektakuläre Vorkämpfe. Zunächst war im Duell „Roboter gegen Wrestler“ der Mensch gegenüber der Maschine erfolgreich. Danach zeigte Benny der Mäusejäger im Kampf mit dem Führer des Mäuseclans, dass der Mensch auch Tiere besiegen kann. Beim Hauptkampf kochte die Stimmung dann in der aufgebauten Pavillon-Arena. Den abwechslungsreichen, spannenden und teilweise hochklassigen Kampf entschied letztlich BronK.O. für sich. „Trotz mangelnder Fitness und einigen Problemen konnte ich mich auf meine Schmetterhand verlassen und den Titel behalten“, so der alte und neue Champion. Bei den Kindern waren die Sympathien gleichmäßig verteilt, sodass noch bis tief in die Nacht über den Kampf diskutiert wurde, ehe der Tag unter Männern zu Ende ging.

Julian Mester

es schön, wenn wir Sponsoren und Unterstützer direkt aus Amelsbüren finden. Unser Name Zeltlager Amelsbüren ist dann einfach noch glaubwürdiger“, ist Julio froh darüber, dass sich im Davertdorf immer Leute finden, die soziales Engagement

Sprüche

• Bronko: „Gerade zahlen sind Zahlen, die ohne Rest durch zwei teilbar sind.“ – Ann-Christin: „Ist die eins jetzt gerade oder ungerade?“

• „Scheiße, ich glaube ich kriege einen Stich. Außer ich spiele ganz schlau!“

Moritz Leisgang hatte beim Spiel Wizard wohl schon genug Stiche gesammelt. Vor jeder Runde muss man die Anzahl der Stiche vorhersagen. Natürlich darf es bei allen Spielern nicht rechnerisch aufgehen, dass alle dieses Ziel erreichen.



• Der Schützenkönig 2012 heißt Finn Stürmer. Der elfjährige schoss mit dem 515 Schuss den Vogel herunter. Als Königin wählte er Mara Thauren.

unterstützen. Umso mehr freut sich das Lager über einen Partner, wie das Alexianer und hofft, dass die Unterstützung in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

SEITE ZWEI

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

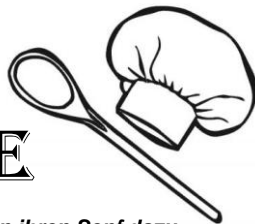


Tagesmenü

Grillen

Tortellini- und Kartoffel-Salat

Grüner Salat



GRÜß AUS DER

KÜCHE



Salz, Pfeffer und Kümmel geben ihren Senf dazu.
Die Küchenkolumne von Sarah, Tobi und Volker.

Heute: „Der gepanschte Kaffee“

Dass den Leitern der morgendliche Kaffee sehr wichtig ist wurde ja bereits in einem Gruß an die Küche erwähnt. Die Botschaft ist auch angekommen und so bereitete Sarah alias Salz die erste Kanne bereits abends mundgerecht vor. Kaffefilter rein, Pulver hinzu und den Liebhabern des Schwarzen Goldes, Julio und Thies, eine liebe Mitteilung auf die Luftmatratze gelegt. Als letztgenannter sich über die zuvorkommende Vorleistung etwas wunderte flog ein großer Streich auf: Dem Kaffeepulver waren Gewürze untergemischt. Curry war noch auszumachen. Ein Skandal. Die Küche selbst nahm natürlich sofort Abstand von dieser Schandtat. Einer der Täter war schnell enttarnt. Fabian Kammerahl wollte nicht auf Familie, Lager und Vaterland schwören, nichts mit der Sache zu tun zu haben. Der Schuft war bereits aus dem letzten Lager und dem El Dorado-Spiel als

Dumwie Bohnenstroh bekannt, sodass die Leiter die Einzeltätertheorie schnell verwarfen. Julio hierzu: Dumwie Bohnenstroh ist eher der Typ, der Schmiere steht, während andere die wirklich schlimmen Sachen machen. Das teuflische Genie, das sich diesen fiesen Plan ausgedacht hat ist noch unter uns.“ Bis heute ist nicht zweifelsfrei geklärt, wer der Bösewicht ist. Benny der Mäusefänger ist auf Grund mehrerer Anhaltspunkte haupt-verdächtig. Schwören wollte er ebenfalls nicht, es nicht getan zu haben. Ein Geständnis bleibt noch aus. So gehen verunsicherte Leiter morgens immer noch verängstigt in die Küche – auf der Suche nach einem Schluck Kaffee.

Aus dem Lager

• Am Sonntag feierte das ganze Lager ein *Oktoberfest*. Neben dem traditionellen Schießen auf den Vogel stand diesmal alles im Zeichen der Farben Blau und Weiß. Bei der Luzi konnte man ordentlich feiern und seine Stärke zeigen, beim Quiz mit Volki und Jules in allen denkbaren Kategorien Geld verdienen und das bei der Tombola gleich wieder rausschmeißen. Oder, man schmiss für das Geld etwas Schlamm, Erde oder Ähnliches auf Fabi. Bei einem exakten Treffer fiel der arme Tropf sogar in den aufgeblasenen Pool. Spielleiter Thies fand das *Oktoberfest* „gelungen, da alle Leiter mächtig Gas gaben und das bei den Kindern gut ankam.“ Abräumerin des Tages war Klein-Wille. Von Schummelei kann keine Rede sein, ihr großer Bruder hatte nichts mit den Losen zu tun. Statt „Du Niete“, „Die Piraten haben deinen Preis versoffen“ und „Geh sofort ins Zelt. Gehe nicht zum Lagershop. Du bekommst keine Süßigkeiten“ stand bei Ann-Christin einfach drei von vier Malen: „Hauptgewinn“.



Leserbriefe

Kreative Ideen gelobt

Hallo liebe Käsenbachtaler,

erstmal ein dickes Lob und großes Dankeschön an alle Betreuer, die einen super Job machen!! Was Ihr an kreativen Ideen habt und auch umsetzt, ist unglaublich!! Und die ZAR-Ausgaben sind absolut spitzenmäßig - wir freuen uns sehr, so regelmäßig was von Euch zu hören! Nun wünschen wir Euch allen für die letzten Tage im Lager noch viel Sonne und Spaß und dann eine gute Heimfahrt! Viele Grüße besonders von Jago an Finn und Lasse!

Geburtstagsglückwünsche

Liebes Lagerteam,
Wir möchten euch auf diesem Wege bitten, unserem Sohn Timon am 13.8. ganz herzlich von uns zum Geburtstag zu gratulieren. Wir wünschen ihm alles Gute und eine schöne Feier ;-)
Liebe Grüße,
Klara & Henning Dreisilker

Links: „Ach so, verstehe!“

Obwohl dieses Mal unter dem Namen *Oktoberfest* getarnt, war es doch das traditionelle Schützenfest was am Sonntag auf dem Programm stand. Zur Lagermitte wird eigentlich immer der Schützenkönig ausgeschossen. Kathi war nur kurz verwundert.

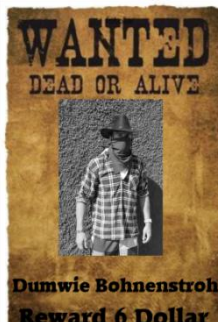
Hier ist ab sofort Platz für Leserbriefe der Eltern und auch der Kinder. Grüße, Kommentare etc. können an die ZAR-Redaktion geschickt werden. Einige werden hier abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, eventuell etwas zu kürzen.

Nutella ohne Kalorien?

Hallo liebe Lagerleute, auch als Mutter von Leitern macht es viel Spaß den ZAR zur lesen. Die Übersetzung für Nutoka kann nur lauten: Nutella ohne Kalorien. Dann essen auch alle Mädchen Nutoka.
LG
Silke Hülskötter

Glückwünsche die Zweite

Hallo Timon!
Alles Gute zum Geburtstag und einen schönen Ehrentag im Zeltlager
wünschen Dir Tabea, Ronja, Andrea und Richard.
Vielen Dank und nette Grüße,
Richard Seewaldt



Links: Archivfoto von dem Schurken Dumwie Bohnenstroh

Grüße für Noah und Jakob

Hallo zusammen!! Endlich wieder Nachrichten von euch - ich freue mich jedes Mal riesig darüber! Das Wetter bei euch wird ja auch endlich richtig sommerlich (?!?) und ich suche Jakob auf den Fotos - vielleicht ist er der Dementor rechts? :-) Macht doch ein Eltern-Geschwister-Ratespiel daraus! Ich grüße alle Kids und alle Betreuer/innen ganz herzlich, besonders aber Jakob und Noah H. ! Diana Schilling

Besiegt die Mücken

Hallo liebes Lagerteam, liebe Lagerkinder, viele Grüße an alle. Weiterhin viel Spaß, tolles Wetter und leckeres Essen wünscht euch Fam. Kneilmann. Wir hoffen dass ihr die Mücken besiegt. Lasst euch nicht unterkriegen.:)))
Ganz liebe Grüße an Tim

Mädchen-Rätsel zum Teil gelöst

Hallo im Käsenbachtal, wir haben einen Teil des Mädchen-Rätsels gelöst! Obwohl sie sich ja "fleißig" um "Geist, Körper und Seele" bemüht, haben wir unsere Linnea doch gefunden: 2.v.r. - Was für ein Glück, dass "Bauch, Beine, Popo" nicht sofort Wirkung zeigt, sonst hätten wir sie vielleicht nicht erkannt? Weiterhin viel Spaß und viel Erfolg beim Training...
Fam. Rauer

FOTOSEITE



Roboter gegen Wrestler sorgte für große Erheiterung im weiten Rund. Doppelt siegreich war der Wrestler, da der Robo kurz vor dem ersten K.O. noch einmal mit Elektroschocks wiederbelebt wurde.



5-Meter-Werfen beim Fackelkampf. Fünf Minuten lang versuchten zwei Teams die Fackel des Gegners mit Wasserbechern zu löschen. Dabei durften zwei Verteidiger in einem inneren Kreis mit Tellern und ihrem Körper die Werfer behindern. Bei Unentschieden versuchten die Kontrahenten es von der Angriffslinie ohne Verteidiger. Mirko, Mika, Levin und Linnea blieben bei je vier Versuchen aus erst fünf Metern und dann drei Metern erfolglos. Die Punkte und die Schmach wurden gleichermaßen geteilt-



Fabis Fans waren nach dem **Boxkampf** zwar **enttäuscht**, aber sie nahmen es ihrem Boxer Nummer 1 nicht übel verloren zu haben. „Er hat nen guten Kampf gemacht“, so der kleine Bruder Mirko (re.). Fabi darf sich also auch zu Hause wieder blicken lassen.



Jonas und Benny maßen sich beim Maßhalten. Ein halbes Maß reichte aber auch schon, um ein paar Armschmerzen hervorzurufen.



Stilecht im Dirndl präsentierte sich Anna bei der Tombola. Da kaufen auch Tim und Lukas (vorne) gerne Lose. Als Hauptgewinn gab es die Teilnahme an einer Leiterrunde. Ann-Christin Wille gewann und ist sich sicher: „Das wird nur die erste von noch vielen.“ Die ZAR-Redaktion meint: Man darf ja träumen.



Die ZAR trifft bei den Kindern wieder auf reges Interesse. Rumfangereicht, vorgelesen oder einfach nur angeschaut wurde die Lagerzeitung von fast allen Kindern. Neben dem tagesplan haben auch die alten Ausgaben einen festen Platz.



Wie dreckig ist die Gruppe nach der Völkerschlacht? Jedenfalls zu dreckig, um im Endkampf gegen Kapitalfisch anzutreten. Die mehlfverschmierten Gesichter und Leiber hatten trotzdem Spaß.